

Referenten und Vorsitzende

René Adler
Berufsfeuerwehr Mainz

Johannes Becker
DRK-Landesverband Rheinland-Pfalz e.V.

PD Dr. med. Raoul Breitreutz
Lufthansa Passenger Medical Care

Prof. Dr. med. Hendrik Gervais
Klinik für Anästhesiologie
Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg Universität Mainz

Andreas Hitzges
Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur Rheinland-Pfalz

Roland Lipp
DRK-Landesverband Rheinland-Pfalz e.V.

Simon Ludäscher
TÜV

Dr. med. Boris Mansion
Klinik für Anästhesiologie der Universitätsmedizin
Johannes Gutenberg Universität Mainz

Ralf Nicolay
DRK-Landesverband Rheinland-Pfalz e.V.

PD Dr. med. Gunther Pestel
Klinik für Anästhesiologie
Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg Universität Mainz

Dr. med. Guido Scherer (ÄLRD)
Rettungsdienstbereich Bad Kreuznach und Rheinhessen

Dr. med. Harald Süs
Klinik für Anästhesiologie
Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg Universität Mainz

Dr. med. Andreas Thierbach
Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerztherapie
Klinikum Idar-Oberstein GmbH

Johannes Veith
DRK-Landesverband Rheinland-Pfalz e.V.

Univ.-Prof. Dr. med. Christian Werner
Klinik für Anästhesiologie der Universitätsmedizin
Johannes Gutenberg Universität Mainz

Hinweise

Anmeldung und Information

Es stehen nur eine begrenzte Anzahl an Plätzen zur Verfügung. Daher wird um eine verbindliche Anmeldung mit Angabe des vollständigen Namens, Anschrift und Telefonnummer gebeten.

Anmeldung bitte formlos an:

DRK-Landesverband Rheinland-Pfalz e.V.

Gisela Burandt

Mitternachtsgasse 4, 55116 Mainz

T: (0 61 31) 28 28 12 01, F: (0 61 31) 28 28 12 99

E: g.burandt@lv-rlp.drk.de



Symposium Bevölkerungsschutz und Rettungsdienst



21.02. 2015

In Kooperation mit der Klinik für Anästhesiologie und der Arbeitsgemeinschaft der Hilfsorganisationen (HiK) Rheinland-Pfalz

Programm

09:00 Begrüßung

Univ.-Prof. Dr. med C. Werner

Katastrophenschutz

Vorsitz: *A. Hitzges / R. Lipp*

09:05 Hochkontagiöse lebensbedrohliche Erkrankungen - Bedeutung für den Rettungsdienst und den Katastrophenschutz

Dr. med. G. Scherer

09:35 Zwei Großveranstaltungen gleichzeitig - Machbar in Rheinland-Pfalz?

S. Ludäscher

10:05 Evakuierung "Love Family Park" - so schnell kann's gehen

R. Adler

10:35 Kaffeepause

Rettungsdienst

Vorsitz: *Dr. med. H. Süs / J. Becker*

11:15 Mobile elektronische Einsatzerfassung

R. Nicolay

11:45 Rettungsassistent/Notfallsanitäter - eine Diskussion

*A. Hitzges, Dr. med. G. Scherer,
R. Lipp*

Programm

12:15 mRTW - ein neues Fahrzeugkonzept
S. Jörg

12:45 Mittagspause

Notfallmedizinische Versorgung

Vorsitz:

Dr. med. B. Mansion / J. Veith

13:45 Präklinische Sonographie

PD Dr. med. R. Breitzkreutz

14:15 Aktuelle wissenschaftliche Arbeiten

Dr. med. A. Thierbach

14:45 Kein Haes, kein Hyperhaes - was nun?
Aktuelle Leitlinie Volumentherapie

PD Dr. med. G. Pestel

15:15 Zusammenfassung/Ausblick

Prof. Dr. med. H. Gervais

15:30 Ende der Veranstaltung

Hinweise

Termin: Samstag, 21.02.2015

Ort: Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität
55131 Mainz, Langenbeck-Str. 1
Hörsaal Pathologie, Gebäude 708

Die Klinik für Anästhesiologie der Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz und das Bildungsinstitut des DRK-Landesverbandes Rheinland-Pfalz e.V. veranstalten in Kooperation mit dem Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur - oberste Rettungsdienstbehörde, den Ärztlichen Leitern Rettungsdienst in Rheinland-Pfalz, dem Arbeiter-Samariter-Bund, der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft, dem Deutschen Roten Kreuz, der Johanniter-Unfall-Hilfe und dem Malteser Hilfsdienst, ein Symposium der Notfallmedizin mit aktuellen und repräsentativen Themen aus dem Rettungsdienst.

Organisatorische und ärztliche Leitung:

Dr. med. Boris Mansion

Roland Lipp

Johannes Veith

Univ.-Prof. Dr. med. Christian Werner

Zielgruppen: Ärzte und Rettungsdienstpersonal

Teilnahmegebühr: keine

Anerkennung:

Die Anerkennung als ärztliche Fortbildung ist bei der Bezirksärztekammer Rheinhessen beantragt. Die Zertifizierung der Veranstaltung als Fortbildung für Mitarbeiter im Rettungsdienst beträgt 6 Stunden.